HANS WEHR

ARABISCHES WÖRTERBUCH FÜR DIE SCHRIFTSPRACHE DER GEGENWART

ARABISCH - DEUTSCH

5. Auflage

Unter Mitwirkung von Lorenz Kropfitsch
neu bearbeitet und erweitert

1985

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG

Anordnung

Das Wörterbuch ist nach arabischen Wurzeln angeordnet. Lehn- und Fremdwörter sind dagegen nach der Reihenfolge ihrer Buchstaben eingeordnet, also nach dem in Wörterbüchern europäischer Sprachen befolgten Prinzip. Wenn sie nach ihrer Form leicht unter einer arabischen Wurzel gesucht werden können, findet man dort den Verweis „siehe Buchstabenfolge", oder das Wort findet sich an beiden Stellen (vgl. قانون *qānūn*, نيزك *naizak*).

Die Zusammenstellung arabischer Wörter unter einer Wurzel soll grundsätzlich nichts über einen etymologischen Zusammenhang aussagen. In besonders klaren Fällen sind homonyme Wurzeln voneinander getrennt aufgeführt. Sie sind dann ebenso wie Lehn- und Fremdwörter, die unter derselben Buchstabenfolge erscheinen, durch hochgestellte kleine Zahlen voneinander geschieden; diese sollen den Benutzer darauf aufmerksam machen, daß die Wurzel oder die betreffende Buchstabenverbindung mehrfach vertreten ist und daß er die Suche nicht auf den ersten Fall beschränken sollte (vgl. برد, مر).

Innerhalb einer Wurzel steht am Anfang – soweit vorhanden – das Verbum im Perfekt des Grundstammes mit dem Imperfektvokal und den in Klammern gesetzten Verbalsubstantiven (Maṣādir); die abgeleiteten Verbalstämme II – X sind durch die fettgedruckten römischen Zahlen bezeichnet (s.u.), aber bei unregelmäßigen Bildungen ist die arabische Form hinzugefügt, ebenso durchweg bei den seltenen Stämmen XI–XV und bei denen des vierradikaligen Verbums (vgl. محو VII, وحد VIII, حدب XII, سلطع III). Da die Reihenfolge keine sprachgeschichtliche ist, steht das Verbum auch dann am Anfang, wenn es von einem Fremdwort oder einem sonstigen Nomen abgeleitet ist (z.B. اقلم *'aqlama*, [2] ترك II). Während alle übrigen Bildungen nominalen und adverbialen Charakters nach der Länge und Wortstruktur geordnet sind, erscheinen die Verbalsubstantive des II.–X. Stammes und sämtliche Partizipialformen erst am Schluß. Sie sind in der Regel nur dann als besondere Lemmata aufgeführt, wenn eine Bedeutung vorliegt, die sich aus der des entsprechenden Verbums nicht ohne weiteres ergibt, oder wenn im Deutschen eine substantivische bzw. adjektivische Wiedergabe angemessen ist (vgl. حاجب *ḥāǧib* unter حجب, ساحل *sāḥil* unter سحل).

Deutsche Bedeutungen, die als Synonyma zu werten sind, werden durch Komma getrennt; solche, die nur partiell synonymisch sind oder zu verschiedenen semantischen Bereichen gehören, sind durch Semikolon voneinander geschieden.

Ein Gedankenstrich inmitten eines Abschnittes besagt, daß die darauf folgende Angabe (z. B. ein neuer Imperfektvokal, Maṣdar, Plural oder eine neue Transkription des arabischen Schriftbildes) zu allen noch folgenden Bedeutungen gehört, auch wenn diese nicht synonym und daher durch Semikolon getrennt sind. Der Gedankenstrich hebt zugleich die Geltung der vorher angegebenen Ergänzungsformen auf und besagt, daß die noch folgenden Bedeutungen nur zum arabischen Stichwort gehören (vgl. خفق *ḫafaqa*, سبيل *sabīl*).

Ein fetter senkrechter Strich **|** schließt die Bedeutungen des Stichwortes ab und trennt sie von den Wortgruppen und Satzbeispielen, die den idiomatischen und syntaktischen Gebrauch des Stichwortes vorführen.

Genitivverbindungen und andere zweigliedrige Wortgruppen sind nicht notwendig unter dem ersten Wort aufgeführt; man wird sie oft unter dem zweiten Wort finden. Es empfiehlt sich, notfalls an beiden Stellen nachzuschlagen.

Transkription

In der Transkripiton sind Nomina in der Pausalform, also ohne die Endung des unbestimmten Artikels (tanwīn) wiedergegeben. Nur Nominalbildungen mit schwachem dritten Radikal sind davon ausgenommen und werden mit der Endung transkribiert, also قاض *qāḍin*, مقتضى *muqtaḍan*, رضى *riḍan*, مأتى *ma'tan* (zur Unterscheidung von ذكرى *ḏikrā*, بشرى *bušrā*, حمى *ḥummā* mit der Femininendung *-ā*).

Wenn vor Vokal am Wortanfang das Zeichen ' (für Hamza) fehlt, z. B. bei اسم *ism*, الذى *allaḏī*, اختبار *iḫtibār*, اتفاق *ittifāq* (gegenüber اذن *'iḏn*, اخبار *'iḫbār*, امل *'amal*), so wird damit ausgedrückt, daß im Kontext der Stimmeinsatzlaut mit Vokal entfällt und der in der Grammatik als waṣl bezeichnete Vorgang stattfindet. Die verschiedene Umschrift soll nicht etwa ausdrücken, daß im Anlaut der isoliert gesprochenen Wörter ein Unterschied bestünde.

Eine vollständige Transkription der nach dem senkrechten Trennstrich aufgeführten Wortgruppen und Satzbeispiele war unnötig, da eine elementare Kenntnis der Morphologie des Arabischen, ohne die man ein nach Wurzeln geordnetes Wörterbuch überhaupt nicht verwenden kann, beim Benutzer vorausgesetzt werden darf. Nach dem Trennstrich sind nicht transkribiert:

1. das jeweilige Stichwort (das jedoch als Teil einer Genitivverbindung in abgekürzter Form erscheint, s. u.).

2. Nomina, deren Schriftbild relativ eindeutig ist (z. B. فائدة, ساعة, آثار, دار).

3. Wörter, die aus der Elementargrammatik bekannt sind, wie Pronomina, Negationen, die häufigsten Präpositionen, Verba der Form *faʿala* (3. Pers. des Perfekts) und oft der bestimmte Artikel.

4. Eine Auswahl leicht zu erkennender und häufiger Nominalformen, und zwar:
   a) die Verbalsubstantive II, VII–X: تفعيل *tafʿīl,* انفعال *infiʿāl,* افتعال *iftiʿāl,* افعلال *ifʿilāl,* استفعال *istifʿāl*
   b) die Partizipien des Grundstammes: فاعل *fāʿil,* فاعلة *fāʿila* und مفعول *mafʿūl,* مفعولة *mafʿūla*
   c) die Formen فعيل *faʿīl,* فعيلة *faʿīla*; فعال *fiʿāl* und فعول *fuʿūl* (auch als Plural); فعالة *fiʿāla* und فعولة *fuʿūla* sowie افعل *ʾafʿal*
   d) die Pluralformen افعال *ʾafʿāl* und افعلاء *ʾafʿilāʾ* sowie diejenigen inneren Pluralformen, die nach dem Schema *-a-ā-i-* bzw. *-a-ā-ī-* zu vokalisieren sind, also فعالل *faʿālil,* افاعل *ʾafāʿil,* مفاعل *mafāʿil,* فعائل *faʿāʾil,* فعاعل *faʿāʿil,* فعاعيل *faʿāʿīl,* افاعيل *ʾafāʿīl,* تفاعيل *tafāʿīl,* مفاعيل *mafāʿīl,* فعاللة *faʿālila.*

   Jede andere Vokalisierung dieser Schriftbilder ist dagegen durch Transkription angegeben, z. B. *faʿāl, fuʿail, faʿʿāl, faʿūl, ʾafʿul, ʾifʿāl, mufāʿil* usw. – Wörter mit schwachen Radikalen, die in die obigen Formklassen gehören, sind transkribiert, wenn Zweifel auftauchen könnten, z. B. المسجد الاقصى (*ʾaqṣā*) unter مسجد, غاد *ġādin* unter رائح.

Zwei Nomina, die eine Genitivverbindung bilden, sind in der Transkription als Einheit behandelt, d. h. beide sind transkribiert, gegebenenfalls auch der Artikel des zweiten. Das Stichwort ist dabei abgekürzt wiedergegeben (vgl. unter صاحب *ṣāḥib,* شبه *šibh*). Bei einem Stichwort mit der Femininendung *-a* als erstem Glied ist die in der Transkription nicht erscheinende Konstruktusendung *-t* zu ergänzen (vgl. امارة *ʾimāra,* هيئة *haiʾa,* وزارة *wizāra*). Ist in einer nominalen Fügung das zweite Nomen dagegen Apposition oder attributives Adjektiv, so ist nur dieses transkribiert, und zwar immer ohne Artikel (vgl. unter جلد *ǧild,* حكم *ḥukm*). Auf diese Weise wird der Unterschied auch ohne Zuhilfenahme der Iʿrāb-Schreibung deutlich. – Wo im übrigen eine syntaktische Beziehung verdeutlicht oder für weniger geübte Benutzer eine Verständnishilfe geboten werden soll, sind die betreffenden Wörter oft mit Iʿrāb-Endung transkribiert; bei der Mannigfaltigkeit der vorkommenden Fälle sind dafür keine festen Regeln anwendbar. – Teiltranskriptionen stehen immer in Klammern.

Erläuterungen der Zeichen und einiger Abkürzungen

Bei den Rektionsangaben zum Verbum bezeichnet ه den Akkusativ der Person, ه den der Sache; zuweilen wird durch ها das weibliche Wesen im Singular, durch هم die Vielheit oder Gruppe von Personen als Akkusativobjekt bezeichnet. Zu beachten ist, daß die arabischen Rektionsangaben einschließlich der durch Präpositionen bezeichneten von rechts nach links zu lesen sind, auch wenn das Wörtchen „od." dazwischensteht (vgl. عطو IV, منع). Die deutsche Rektion ist durch die flektierten Formen von „jemand" (j-s, j-m̄, j-n, für Genitiv, Dativ und Akkusativ) bzw.

durch „e-r S." (= einer Sache, für Genitiv und Dativ) und „etw." (= etwas, für den Akkusativ) ausgedrückt.

Durch fette römische Zahlen werden die erweiterten Stämme des Verbums bezeichnet, und zwar bedeutet **II** فعل *faʿʿala,* **III** فاعل *fāʿala,* **IV** افعل *ʾafʿala,* **V** تفعل *tafaʿʿala,* **VI** تفاعل *tafāʿala,* **VII** انفعل *infaʿala,* **VIII** افتعل *iftaʿala,* **IX** افعل *ifʿalla,* **X** استفعل *istafʿala.*

Die hochgestellte Zahl [2] hinter der Transkription einer Nominalform bedeutet, daß diese diptotisch ist. – Bei nichtarabischen Eigennamen, die auch in gehobener Rede stets endungslos gesprochen werden (z. B. استوكهولم *ʾIstokholm,* برلين *Barlīn*), sowie bei den auf das Lateinische zurückgehenden Monatsnamen (z. B. *ʾuktōbar*) wurde dieser Hinweis weggelassen.

Durch das Zeichen ○ sind neuere Termini technici gekennzeichnet, die zwar in Kontexten belegbar sind, deren allgemeine Verwendung in den betreffenden Fachsprachen jedoch nicht gesichert ist (vgl. تلفاز *tilfāz* „Fernseher", محر *miḥarr* „Heizung").

Das Zeichen □ ist solchen Wörtern und Formen vorangestellt, deren Orthographie nicht die der Schriftsprache ist, sondern die lautlich abweichende Aussprache eines Dialektes wiedergibt (vgl. حداف *ḥaddāf,* [2]حدق II).

Allgemein sind Dialektwörter als solche durch die klein geschriebenen Abkürzungen *äg., syr., lib., jord., tun.* usw. gekennzeichnet, die auf ihre regionale Begrenzung hinweisen und besagen, daß sie in schriftlichen Quellen aus dem betreffenden Gebiet gefunden wurden; damit soll aber nicht ausgeschlossen werden, daß sie auch in anderen gesprochenen Dialekten vorkommen können (vgl. جارورة *ǧārūra,* طربيزة *ṭarabēza*).

Die gleichen Abkürzungen, jedoch groß geschrieben, also *Äg., Syr., Lib., Jord., Tun.* usw. bedeuten, daß es sich um hochsprachliche Termini oder offizielle Bezeichnungen von Institutionen, Ämtern, Behörden usw. des betreffenden Landes handelt (vgl. دائرة *dāʾira,* عميد *ʿamīd*). Auch diese Angabe konstatiert die Herkunft der Quelle, aber sie bedeutet nicht unbedingt, daß die betreffende Prägung oder spezielle Bedeutung auf das angegebene Land beschränkt sei.

Die Elative der Form *ʾafʿal*[2] sind zur Unterscheidung von Adjektiven dieser Form durch „El." bezeichnet. Sie wurden durchweg als Komparative übersetzt, weil dies die Bedeutung ist, die bei der nach Genus und Numerus unveränderlichen Form *ʾafʿal* ohne Artikel und folgenden Genitiv in allen syntaktischen Positionen vorliegt. Zu beachten ist allerdings, daß *ʾafʿal* mit folgendem Genitiv oder Genitiv-Äquivalent immer durch den jeweiligen Superlativ wiedergegeben werden muß und daß bei determinierter attributivischer Konstruktion sowohl Komparativ als auch Superlativ möglich sind.

Das Genus ist nur dort angegeben, wo es sich nicht zwangsläufig aus den grammatischen Regeln ergibt. Der ausdrückliche Hinweis auf das Femininum fehlt demnach bei den Femininendungen ة *-a,* ى (vgl. بشرى *bušrā,* دعوى *daʿwā,* رؤيا *ruʾyā,* wo die Umschrift der Endung *-ā* eine Verwechslung mit maskulinen Nomina

auf *-an* ausschließt), اء *-ā'* und ا *-ā* (in vielen Fremdwörtern und Eigennamen). Bei Ländernamen ist das Genus nur angegeben, wenn es von der allgemeinen Regel abweicht, wonach Ländernamen prinzipiell Feminina sind und nur dann maskulines Genus haben, wenn sie triptotisch flektiert werden.

ان *'an* und أن *'anna* „daß" werden nicht durch die Umschrift differenziert, weil die syntaktische Position im Text Aufschluß über die richtige Lesung gibt: auf *'an* folgt ein Verbum im Subjunktiv oder Perfekt, auf *'anna* ein Substantiv im Akkusativ oder ein Pronominalsuffix. Was den Bedeutungsunterschied betrifft, sei auf die Angaben unter den beiden Stichwörtern verwiesen.

Die Abkürzung „koll." (= kollektiv) impliziert zweierlei. Zum einen weist sie darauf hin, daß das betreffende Substantiv kollektive Bedeutung hat, also (im Sinne des arabischen اسم الجمع *ism al-ǧamʿ* und شبه الجمع *šibh al-ǧamʿ*) eine Vielheit von konkreten Objekten zu einer Einheit zusammenfaßt (z. B. خيل *ḫail* „Pferde", بقر *baqar* „Rinder"). Zum anderen steht sie aber auch dort, wo die Gattung (im Sinne des arabischen اسم الجنس *ism al-ǧins*) gemeint ist (z. B. *baqar* „Rind"). Zwar ist die Ausdehnung des Kollektivbegriffs auch auf die Bezeichnung der Gattung anfechtbar, weil zwei objektiv verschiedene Sachverhalte vorliegen, doch wurde die Abkürzung „koll." in diesem zusammenfassenden Sinne aus praktischen Gründen beibehalten.

Die Abkürzung *i. R.* (islamisches Recht) kennzeichnet die traditionelle Terminologie des Fiqh (vgl. حدث *ḥadaṯ*, لعان *liʿān*, متعة *mutʿa*) im Gegensatz zu *jur.*, womit moderne Termini des Rechtswesens bezeichnet werden.

ا *'a* 1. Fragepart. vor direkten Tatsachenfragen: اتعرفه *'a-ta'rifuhū* kennst du ihn? Vor Alternativfragen: ام — ا *'a* — *'am* od. ام ان — ا *'a* — *'am 'anna* (etwa) — oder? Vor *wa-* und *fa-*: اوتشك فى ذلك (*'a-wa-tašukku*) zweifelst du etwa daran? افتظن ... ان (*'a-fa-taẓunnu*) so meinst du, daß ...? Vor verneinten Sätzen: الا يذكر ذلك (*'a-lā yaḏkuru*) denkt er etwa nicht daran? اما سمعت *'a-mā sami'ta* hast du nicht gehört? اليس كذلك *'a-laisa ka-ḏālik* ist es nicht so? nicht wahr? — 2. Fragepart. vor indirekten Tatsachenfragen: ob, ob etwa; لا ادرى ايجىء *lā 'adrī 'a-yaǧī'u* ich weiß nicht, ob er kommt; ام — ا *'a* — *'am* ob — oder, ام — سواء ا (*sawā'un*) es ist gleich, es ist einerlei, ob — oder; — 3. Vokat.-Part.: o, ach ... !

الا *'a-lā* und اما *'a-mā* s.o.; الا Interj. vor Ausrufe- und Wunschsätzen: ach, o, doch; الا ليت شعرى (*laita ši'rī*) ach, wüßte ich doch ... ! Vor Imp. mit folg. *fa-*: الا فانظروا (*fa-nẓurū*) so seht doch nur! الا وهى, الا وهو und zwar, nämlich; — اما Interj. zur Bekräftigung, mit folg. ان *'inna*: ja, doch, wahrhaftig; اما انى مسؤول عنها ich bin ja doch verantwortlich für sie! اما انه منطلق (*munṭaliq*) er ist wahrhaftig auf und davon!

آب[1] *'āb*[2] August (Monat; *Syr.*, *Lib.*, *Jord.*, *Ir.*)

الآب[2] *al-'āb* (*chr.*) der Vater (Gott)

اب[3] *'ab* siehe ابو

اب[4] *'abba u* sich sehnen, verlangen (الى وطنه *'ilā waṭanihī* nach seiner Heimat)

ابيب[5] siehe Buchstabenfolge

ابا *'abā* Akk. des Constr. v. اب *'ab*, siehe ابو

اباجور (*frz. abat-jour*) *'abāžūr* und اباجورة pl. *-āt* Lampenschirm

يا ابت und ابتاه siehe ابو

ابجد *'abǧad* das erste der acht Wörter, die die Buchstaben des arab. Alphabets in der Reihenfolge ihres Zahlenwertes enthalten; Alphabet

ابجدى *'abǧadī* alphabetisch; pl. ابجديات elementare Tatsachen, simple Wahrheiten | الحروف الابجدية die Buchstaben des Alphabets, das Alphabet

ابجدية *'abǧadīya* pl. *-āt* Alphabet

ابد *'abada i* (ابود *'ubūd*) verweilen (ب an e-m Ort); bleiben, fortdauern; — *i u* wild, ungezähmt sein, verwildern (Tier) **II** dauernd machen, verewigen (ه etw.) **V** verewigt, dauernd werden; verwildern

ابد *'abad* pl. آباد *'ābād* endlose, ewige Dauer, Ewigkeit; — ابدا *'abadan* stets, auf immer; (mit Neg.) nie, niemals

(Zukunft), keineswegs; (isol., o. Neg.) durchaus nicht! keinesfalls! | الى الابد, على الابد und ابد الدهر *'abada d-dahri* für immer, für alle Zeit; ابد الابد *'abada l-'a.*, ابد الابدين *'abada l-'abadīn*, الى ابد الابدين *'ilā 'abadi l-'a.*, ابد الآبدين *'a. l-'ābidīn* und ابد الابدية *'a. l-'abadīya* bis in alle Ewigkeit, für immer und ewig

ابدى *'abadī* ewig dauernd, endlos

ابدية *'abadīya* ewige Dauer, endlose Ewigkeit

آبد *'ābid* ständig verweilend; nichtziehend (Vogel); wild, ungezähmt

آبدة *'ābida* pl. اوابد *'awābid*[2] Standvogel (Ggs. Zugvogel); ungewöhnliche, wunderbare Sache, außerordentliche Leistung; wildes Tier, Ungeheuer | اوابد الدنيا *'a. ad-dunyā* die Weltwunder

مؤبد *mu'abbad* ewig, endlos, immerwährend; lebenslänglich (bes. Strafe) | سجن مؤبد (*siǧn*) lebenslängliches Gefängnis

[1]ابر *'abara i u* (*'abr*) stechen **II** befruchten (ه Palme)

ابرة *'ibra* pl. ابر *'ibar* Nadel; Zeiger (e-r Waage, e-s Gerätes); Stachel; Spritze (*med.*) | ابرة الحياكة *'i. al-ḥiyāka* Stricknadel; ابرة الخياطة *'i. al-ḫiyāṭa* Nähnadel; ابرة الكروشيه *'i. al-krūšēh* Häkelnadel; ابرة الراعى *'i. ar-rā'ī* Geranium (*bot.*); ابرة مغناطيسية (*maġnaṭīsīya*) Magnetnadel; شغل الابرة *šuġl al-'i.* Nadelarbeit; حقنه ابرة *ḥaqanahū 'ibratan* j-m e-e Spritze geben

مئبر *mi'bar* pl. مآبر *ma'ābir*[2] große Packnadel; Nadelkasten, -behälter; ○ Staubbeutel (*bot.*)

[2]آبار siehe بئر

ابراهيم *'Ibrāhīm*[2] Abraham

ابرشية (*griech.* ἐπαρχία) *'abrašīya*, *'abaršīya* und ايبارشية *'ibaršīya* pl. *-āt* Eparchie, Diözese, Kirchenprovinz; Sprengel, Pfarrei (*chr.*)

ابرميس *'abramīs*, ابراميس Brasse (Abramis brama; *zool.*)

ابرهيم = ابراهيم

ابريز *'ibrīz* reines Gold

ابريزى *'ibrīzī* golden, aus reinem Gold

ابريسم *'ibrīsam*, *'ibrīsim* Seide

ابريق *'ibrīq* pl. اباريق *'abārīq*[2], (*tun.*) ابارقة *'abāriqa* Kanne (für Kaffee od. Tee); bauchiger Wasserkrug aus Ton mit engem Hals

ابريل *'abrīl*, auch *'ibrīl* April

ابزن *'abzan* pl. ابازن *'abāzin*[2] Wasserbecken

ابزيم *'ibzīm* pl. ابازيم *'abāzīm*[2] Schnalle, Spange

ابستيمولوجيا *'ibistēmulōǧiyā* Erkenntnistheorie

ابض *'ubḍ* pl. آباض *'ābāḍ* und مأبض *ma'biḍ* pl. مآبض *ma'ābiḍ*[2] Kniekehle

الاباضية *al-'Ibāḍīya*, heute meist *al-'Abāḍīya* die Ibaditen (islam. Sekte in Om. und NW-Afrika)

(ابط) **V** unter die Achsel nehmen, unter dem Arm tragen (ه etw.); mit dem Arm umfassen (ه j-n, ه etw.), den Arm um j-n (ه) legen

ابط *'ibṭ* pl. آباط *'ābāṭ* m. und f. Achselhöhle | تحت ابطه j-m präsent, zur

Hand, bereitstehend (z. B. Wissen, Antwort)

اباطرة siehe امبراطور

ابق *'abaqa i* (اباق *'ibāq*) entfliehen (Sklave seinem Herrn)

ابق *'abaq* e-e Art Hanf

آبق *'ābiq* pl. اباق *'ubbāq* entlaufen, flüchtig; Flüchtling

ابقراط *'Abuqrāṭ*[2] (= بقراط *Buqrāṭ*[2]) Hippokrates

[1]ابل *'ibil* (koll.) Kamele

ابالة *'ibāla*, *'ibbāla* Bündel, Ballen; *'ibbāla* pl. ابابيل *'abābīl*[2] Schar, Zug (bes. v. Vögeln)

[2]ابلة (*türk. abla*) *'abla* (*äg.*) Kinderfrau, Tante (in der Kindersprache), ابلة فلانة Tante N. N.

ابليز *'iblīz* alluviale Ablagerungen (des Nils)

ابليس *'iblīs*[2] pl. ابالسة *'abālisa* Teufel, Satan

ابليسى *'iblīsī* teuflisch, satanisch

[1]ابن **II** (e-n Toten) feiern, preisen, e-e Leichenrede halten (ه auf j-n)

ابنة *'ubna* passive Päderastie; (pl. ابن *'uban*) Knoten, Ast (im Holz)

ابان *'ibbān* Zeit; *'ibbāna* und فى ابان (mit folg. Gen.) während

تأبين *ta'bīn* Totenehrung | حفل تأبين *ḥafl t.* und حفلة تأبين *ḥaflat t.* Trauerfeier, Totenehrungsfeier, Gedächtnisfeier für e-n Verstorbenen

تأبينى *ta'bīnī*: حفلة تأبينية (*ḥafla*) Trauerfeier; كلمة تأبينية (*kalima*) Trauerrede

مأبون *ma'būn* Lustknabe; Weichling; Schandbube

[2]ابن und ابنة siehe [1]بن

ابنوس *'abnūs*, *'abanūs*, آبنوس *'ābinūs* Ebenholz

ابه *'abaha* und *'abiha a* (*'abh*) achten auf, sich kümmern um, Notiz nehmen von (ل, auch ب) | امر لا يؤبه له (*yu'bahu*) eine unbedeutende, unwesentliche Sache **V** sich stolz, hochmütig verhalten; sich abwenden, fernhalten (عن von), sich erhaben dünken (عن über)

ابهة *'ubbaha* Pracht, Pomp, äußere Aufmachung; Stolz

(ابو) اب *'ab*, Constr. ابو *'abū* (Gen. ابى *'abī*, Akk. ابا *'abā*) pl. آباء *'ābā'* Vater; Ahne; Pater (*chr.*); يا ابت *yā 'abati* und ابتاه *'abatāh*, يا ابتاه o mein Vater! du. الابوان *al-'abawān* die Eltern, Vater und Mutter; pl. الآباء die Elternschaft, Väter und Mütter; ابونا *'abūnā* Anrede und Titel v. Geistlichen (*chr.*); ابو mit Gen.: Besitzer von, behaftet od. versehen mit e-r S., z. B. ابو شوارب e-n Schnurrbart tragend, schnurrbärtig | ابا عن جد *'aban 'an ǧaddin* von den Vorfahren ererbt, als überkommener Besitz; ابو جعران *'abū ǧi'rān* Skarabäus; Mistkäfer (*zool.*); ابو زريق *'abū zuraiq* Eichelhäher (Garrulus glandarius; *zool.*); ابو سعن *'abū su'n* Marabu (Leptoptilus; *zool.*); ابو ظبى *'Abū Ẓaby* Abu Dhabi (Emirat am Pers. Golf); ابو قير *'Abū Qīr* Abukir (äg. Badeort am Mittelländischen Meer); ابو النوم *'abū n-naum* Mohn; ابو الهول *'abū l-haul* Sphinx; ابو اليقظان *'abū l-yaqẓān* Hahn; in Gen.-Verbindungen siehe auch das zweite Wort